Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 5 (1879)

Heft: 42

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ich bin ber Dufteler Schreier Und friere! Es ist ja so kalt. Man wird trot Prafervativen Doch eben auch mub' und alt.

Rein Liebesblid mehr entzudt mich. Das Schäfern ift längst schon vorbei; Reine weiße Schurze entzudt mich; Your Ladies nun all good bye!

Und in bem politischen Trubel Tönt's polternd: "Das Wahre! Erftreb's! Und fürchterlich wird nun gestritten, 3m alten Beichen - bes Rrebs!



Trage. 🗢

Bas ift für eine Mehnlichteit zwischen ben schweizerischen Bundesrathen und ber Königin Pomare?

Untwort.

Die Bundesräthe find fieben Souverane und die Königin Bomare ift eine fouverane Sieben.



Liaper Freint!

Das schäntlichte Blatt »Bien public« tarf nicht auftommen thun! Darbargegen folgentes Middel:

Nimm an ainem Frohfaschtensambstag Nachts 12 Uhr Lourdwaffer und St. Laurenzenkollen, reibe ainen turren Djopftantel barunder mit etwaß Wentelensalbpeter, Schwäbel und Schifbulver; phillthriehre Alles durch ten Bipfel eines alten Jefuitenhemps. Dann nimm bas Berg ainer Flabermaus vom Rirchentach nabst ainem penedizierten Sigaahrenstumbpen von Wed: Reynold, item aine tonfafriehrte Brife aus Marillens Schnupftose und bie Aesche von Buillerets Aperçu. Schahbe ein Bisgen Rupferstaub von einem Betersbfennig und ichuttle Alles under Anruoffung der hailigften drei Trumbfe ju einer Mirbuhr gufammen und fprich mit lautlachter Stimme 7 mal: Silf tainem Bolt for Ferviehrung und schite tas 3 mal verflumete »Bien public« dahin, wo Wed: Lagen, heilen und 10 Anirschen ischb. So wurth biefes Blatt ab initio ju Grunte geben.

Vix orior, morior, cantando finio vitam.

Tein frater.

- M. Weißt Du etwas Scharferes als eine 3 miebel?
- 23. Ja mohl, ein Steuerkommiffar!
- M. Warum ?
- B. Den brauchen wir nicht zu riechen, bie Augen übergeben uns ichon, wenn wir nur die von ihm gemachten Bahlen feben!

Aus der Schule.

Lehrer. Warum macht man jest hinter die Maßziffer ein L; fruber hat man boch ein M gemacht?

Shuler. Deil man fruber Ginem, ber gu viel trant "Mordsterl" fagte und jest "Lump".



Chueri. Rägel, dömmed, i gable-n-e Guttere!

Rägel. So, so! schlad'ses use?

he naturli, suft thatis nud; s'hab m'r Gine 2000 Fr. Bermoge Chueri. und 1500 Fr. jährlis Ptomme g'ichenkt; da mag'jes icho lybe.

Aber mer au, wenn i borf froge?

Chueri. Wer acht au? Cuse freigebig herr Stüurtummissär! Und b'rum wird ja fest g'lumpet; m'r hand's und vermond's!

Rägel. Aber wer mueses denn gable?

Wer acht au, bu Babi? - 3'Armeguet. Chneri.

Weitern Text fiehe in der Unnoncen-Beilage.

Brieffasten der Redaktion.



Lerche. Sonberbar, wenn man so gut zu ferieht und dadei so schleckt iest; bitten, nochmals lesen! Was eintrisst, trisst immer rechtzeitig ein, nur bas Verschoel elht länger auf sich warten. Erngebüllte in Bewegung geset wird, mag richtig ein, der nicht überall. —? i. Z. Wir haben dest nicht überall. —? i. Z. Wir haben diest nicht überall. — N. i. H. H. W. W. Behserwähre den dassen diest nicht überall. — Verschiedenen Anfragen. Langlam aber sicher werden zuschen Anfragen. Langlam aber sicher den gegestet. — Verschiedenen Anfragen. Langlam aber sicher werden dassen diest nicht werden dassen diest nicht überall. — N. i. H. Spür unser dassen diese Kahleben Aranben betren auf bie Schienen gelegt, beruht auf böswilliger Ersindung. Die biessährigen Beeren sind bunchaus nicht so hart; mit dem ersen besten Auffander sind sie bewältigen. — Jobs. Besten Dant sir nicht sen ersen besten Auffander sind sie werden besten man bendarbeit uns sehnlich werden den sie werden den sie werden besten wird werden den sie werden der sie werden der sie werden den sie werden der sie kennschieren der sie kein der sie kein der sie kein der sie kein der Verschiedenen: Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Abonnements=Einladung.

Wir eröffnen mit 1. Oftober ein neues Abonne= ment bis Ende 1879 :

3 Monate à Fr. 3.

Die Expedition des "Nebelspalter".